

Weitergabe des Staffelstabes nach 16 Jahren

Am 01.01.2021 übergibt Dr. Klaus Henrichs die Funktion des Geschäftsführers im Fachverband für Strahlenschutz an Dr. Jörg Feinhals.

Klaus Henrichs studierte Physik und promovierte anschließend auf dem Gebiet der Krebsforschung. Nach einigen Jahren in der Forschung am Klinikum Steglitz in Berlin und der Ausbildung zum Medizin-Physiker arbeitete er zehn Jahre lang in der damaligen GSF im Bereich der internen Dosimetrie und Epidemiologie, vorwiegend im Zusammenhang mit der Ausbreitung radioaktiver Stoffe nach kerntechnischen Unfällen. Dann wechselte er zur Industrie zu einer Tätigkeit mit globaler Verantwortung im Strahlenschutz und auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit für die Firma Siemens. Er beendete seine Industriekarriere als Vizepräsident für Sicherheit bei Siemens im Jahr 2013.

Dem Fachverband trat er 1979 bei. In der Zeit von 1989 bis 2008 leitete er den Arbeitskreis Interne Dosimetrie (AKI) und war Präsident der FS-Jahrestagung 1998 in Lindau. Nach zweijähriger Präsidentschaft 2000/2001 übernahm Klaus Henrichs im Jahr 2004 die Funktion des Sekretärs des Deutsch-Schweizerischen Fachverbandes für Strahlenschutz von Renate Czarwinski. Für seinen zielführenden und erfolgreichen Einsatz für den Verband wurde Klaus Henrichs im Jahr 2006 Ehrenmitglied des Fachverbandes.

Basierend auf seinen globalen Erfahrungen initiierte er das erste Treffen der europäischen Mitgliedsgesellschaften der International Radiation Protection Association (IRPA) in München und koordinierte für sechs Jahre die jährlichen Treffen der Präsidenten der Strahlenschutzgesellschaften – ein wesentlicher Schritt, die internationale Kommunikation und Zusammenarbeit zu intensivieren. Die IRPA fördert neben ihrem Weltkongress auch im Abstand von vier Jahren regionale Strahlenschutztagungen. Die europäische Regionaltagung der IRPA wurde unter der Tagungspräsidentschaft von Klaus Henrichs im Jahr 2014 vom Deutsch-Schweizerischen Fachverband für Strahlenschutz in Genf organisiert.

Das Augenmerk von Klaus Henrichs lag in all den Jahren auf der Förderung von jungen Menschen, dem Nachwuchs im Strahlenschutz. Zusammen mit Alfred Hefner initiierte er den Young Scientist Wettbewerb, der auf dem 13. IRPA-Kongress im Mai 2012 in Glasgow erstmals international stattfand. Auf nationaler Ebene bewirkte Klaus die Etablierung des Rupprecht-Maushart-Preises für praktische Strahlenschützer und Nachwuchswissenschaftler und setzt sich seither kontinuierlich für die Gewinnung und Auswahl kompetenter Bewerber aus akademischen und industriellen Bereichen ein.

Als Medizinphysiker vermisste Klaus eine tiefergehende Bearbeitung von medizinischen Themen im Portfolio des FS und engagierte sich daher für die Einbindung des medizinischen Strahlenschutzes in das Mandat des Fachverbandes,

was ihm gelungen ist. Der FS hat nun neben dem Arbeitskreis „Strahlenbiologie“ einen Arbeitskreis „Medizinischer Strahlenschutz“.

Womit hat Klaus das geschafft, was den FS heute ausmacht? Er macht sich schnell ein Bild von Problemen und erkennt schnell den Kern dessen und damit verbundene Schwierigkeiten, bleibt bei begründeten, auch mal harten Entscheidungen konsequent und schlägt Lösungen vor, geht sachlich mit Konfrontationen um und zeigt Entscheidungsfreude.

Im Direktorium und anderen Gremien wurde stets gewürdigt, dass Klaus zeitnah gute Protokolle über Sitzungen bereitgestellt hat. Sein Anspruch, der sich auch darin offenbart hat, ist es, sich stets für eine offene, sachgerechte und aktuelle Informationsweitergabe einzusetzen.

Im Namen des Deutsch-Schweizerischen Fachverbandes für Strahlenschutz danke ich Dr. Klaus Henrichs für sein persönliches und uneigennütziges Engagement als Geschäftsführer für den Fachverband über lange Jahre und freue mich, dass Klaus den FS im Exekutivrat der IRPA weitere vier Jahre vertreten wird. Ich wünsche ihm für die kommende Zeit Gesundheit, Kraft und Freude mit der Familie.

Renate Czarwinski

Präsidentin, Deutsch-Schweizerischer Fachverband für Strahlenschutz e.V.